

---

**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entsprechend Programm "Jugend macht Stadt"**

KSD 20134944

---

Unter Bezug auf den Beschluss des JHA vom 8.3.12 haben offene Kinder- und Jugendeinrichtungen, das Kinder- und Jugendbüro und die Straßensozialarbeit die Situation und Bedarf vor Ort in den einzelnen Stadtteilen und Sozialräumen auf die Nutzung von Brachflächen und leerstehenden Gebäude geprüft. Es wurde - insbesondere durch unsere Straßensozialarbeiter - ein Bedarf an Treffpunkten im öffentlichen Raum genannt. Im Rahmen des EFRE-Projekts (EFRE-Erweiterung 2012-2014) „Ludwigshafener Theaterprojekt“ sollte aufgrund des von Jugendlichen benannten Bedarfs der lange Leerstand eines großen Ladenlokals in der Dörrhorststraße beendet und das Ladenlokal als Begegnungs- und Proberaum für die inzwischen große und aktive Theatergruppe angemietet und ausgestattet werden. Leider ist bis heute durch die Ministerien eine Freigabe für den Ludwigshafener Eigenanteil nicht erfolgt

Die Einrichtungen der Jugendförderung und das Kinder- und Jugendbüro beteiligen Kinder und Jugendliche aktiv an solchen Überlegungen und ermuntern dazu. Das Spielmobil Rolli und das Kinderbüro führten bzw. führen sogenannte „Stadtteilchecker-Projekte“ mit Grundschulen durch, wo aus Sicht der Kinder Missstände benannt und Verbesserungsvorschläge erfragt und erarbeitet werden. Im gleichen Kontext ist das EFRE-Projekt „Stadtteilforscher“ zu nennen, wo Kinder ihren eigenen Stadtteil bzw. näheren Sozialraum auf negative und positive Bedingungen untersuchen und ggf. kindgerechte Alternativen entwickeln. Dieses Beteiligungsprojekt „Stadtteilchecker“ wird im Frühjahr 2013 mit einem Schwerpunkt auf Bedarfsentwicklung von Jugendlichen für den Stadtteil Westend eingesetzt.

2008 wurde mit Beteiligung von Kinderbüro und 24 Grundschulklassen der aktuelle Kinderstadtplan erstellt. Für 2013 wird auf Grund der großen Nachfrage eine Neuauflage geprüft, die dann wieder mit der Beteiligung der Grundschulen überarbeitet und aktualisiert werden würde. Realisiert wurde die Beteiligung, u.a. mit Hilfe des Kinder- und Jugendbüros, bei der Planung und Neugestaltung von Spielplätzen in den Quartieren der Sozialen Stadt. Für das Programm Soziale Stadt ist die Beteiligung Förderungskriterium. Im Jahr 2009 wurde eine Sozialraumanalyse unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und verschiedenen Kooperationspartnern im Stadtteil Oggersheim durchgeführt. In Oggersheim-West wird z.Zt. der dringende Bedarf nach einer räumlichen Erweiterung der Spielwohnung 2 und einem zusätzlichen Begegnungsraum für Jugendliche durch Umbau von Räumen der Langewann GS im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ realisiert. Aktuell wird eine Jugendfreizeitanlage in Mundenheim auf einer breiten Beteiligungsbasis mit Unterstützung Büro Soziale Stadt, Schulzentrum Mundenheim, Kinder- und Jugendbüro, Straßensozialarbeit und Jugendeinrichtungen geplant. Die im Auftrag des JHA 2012 gestartete Jugendhilfeplanung Teilplan offene Kinder- und Jugendarbeit wird ebenfalls eine Befragung von Jugendlichen beinhalten, deren Form z.z. entwickelt wird.